

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder bei nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 79.

Dienstag, den 11. Juli.

1871.

Ämliche Bekanntmachungen.

Aufruf, betr. die aus Frankreich ausgetriebenen Württemberger.

Diejenigen württembergischen Staatsangehörigen, welche während des Krieges aus Frankreich ausgetrieben worden sind, und zwar sowohl diejenigen, welche deshalb Schadenersatz beanspruchen, als diejenigen, welche einen solchen Anspruch nicht erheben wollen, werden hiemit aufgefordert, sich, sofern dies nicht bereits geschehen ist, spätestens bis zum 25. Juli d. J. bei dem Oberamt ihres dormaligen Wohnortes zu melden und demselben zugleich ihre etwa noch nicht geltend gemachten Schadenersatzforderungen mit den nöthigen Belegen zu übergeben, indem nach Ablauf dieser Frist einkommende Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Stuttgart, den 8. Juli 1871.

R. Ministerium des Innern.
Scheurlen.

Lehrkurs für Bienenwärter, besonders für invalide Soldaten.

Um dem im Lande vielfach gefühlten Bedürfnisse tüchtiger Bienenwärter thunlichst entgegenzukommen, wird mit hohem Gutheissen des R. Ministeriums des Innern ein Lehrkurs für Bienenwärter in Cannstatt abgehalten werden, welcher sich die Aufgabe stellt, durch gemeinschaftlichen, möglichst auf praktische Anschauung gestützten Unterricht tüchtige, namentlich auch mit den neueren Betriebssystemen bekannte Sachverständige zur Verathung und Unterstützung der Bienenhalter auszubilden. Hierüber ist folgendes Nähere zu veröffentlichen:

- 1) Zu diesem Kurs werden in erster Linie invalide Soldaten eingeladen, welche in der Stellung als Bienenwärter sich vielleicht entsprechenden Verdienst und ein besseres Fortkommen erwerben könnten.
- 2) Der Kurs ist auf höchstens 20 Theilnehmer berechnet, wird mit dem 31. Juli d. J. beginnen und 10—12 Tage dauern.
- 3) Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt; für invalide Soldaten werden wir zugleich für mäßigen Ersatz ihrer Reiseauslagen, sowie ihrer Unterhaltskosten aus der Kasse des Landesvereins der deutschen Invalidenstiftung besorgt sein. Sonstige Theilnehmer haben ihre Verpflegungskosten selbst zu bestreiten.
- 4) Die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben und lesen und schreiben können, auch die nöthige Auffassungskraft, sowie die wünschenswerthe Emsfertigkeit und Anständigkeit besitzen.
- 5) Die Meldung hat spätestens bis zum 15. Juli bei der unterzeichneten Stelle zu geschehen und ist mit einem gemeinberäthlichen Zeugnisse, sowie mit dem Abschied oder einem Militärzeugnisse des Wittstellers, zu belegen. Ueber die Entschliessung wegen der Zulassung wird jedem Bewerber besondere Eröffnung zugehen.
- 6) Am Schlusse des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Theilnehmer zugelassen und im Fall befriedigenden Verhaltens mit dem Zeugnisse eines „geprüften Bienenwärters“ versehen wird.

Centralstelle für die Landwirthschaft. Doppel.

Stuttgart, den 4. Juli 1871.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Indem die Ortsvorsteher aufgefordert werden, die in Nro. 22 des Amtsblatts des R. Ministeriums des Innern abgedruckte Verfügung vom 4. d. M., betr. die Gewährung von Beihilfen an Angehörige der Reserve und Landwehr, ohne allen Bezug zu vollziehen, werden dieselben beauftragt, unsehrbar binnen 8 Tagen durch Vorlegung von Eröffnungsurkunden nachzuweisen, daß sämtliche Kriegsreservisten, Ersatzreservisten und Landwehrmänner, welche im letzten Kriege zur Fahne einberufen worden sind, über den Inhalt jener Verfügung des R. Ministeriums des Innern belehrt worden sind. Wo sich keine durch ihre Einzelmeldung zur Fahne besonders schwer geschädigte Kriegsreservisten, Ersatzreservisten oder Landwehrmänner befinden, haben die Ortsvorsteher hievon gleichfalls binnen 8 Tagen Anzeige hieher zu machen. Wo sich aber solche befinden, da sind die Ansprüche genau nach der Vorschrift der Verfügung vom 4. d. M. zu verzeichnen und mit den erforderlichen Belegen, insbesondere gemeinberäthlichen Zeugnissen so bald als nur immer möglich, hieher einzusenden, damit das Oberamt binnen der ihm gestatteten Frist die angeordnete Prüfung vornehmen und etwa nöthig werdende Ergänzungen der Zeugnisse anordnen kann.

R. Oberamt. Thy m.

Den 8. Juli 1871.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzel Firmen:

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt;	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw.	1871. 6. Juli.	Carl Billing, Immanuel Heermann's Nachfolger, (Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik, techn. chem. Laboratorium) in Calw.	Carl Billing, Chemiker in Calw.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer.

Calw.

Floßsperre.

Das Großherzoglich badische Bezirksamt

Pforzheim hat nach einer Mittheilung vom 6. d. M. auf der badischen Strecke der Enz und Nagold auf die Dauer des Monats August Floßsperre angeordnet. Dieß

wird hiemit bekannt gemacht.
Den 7. Juli 1871.

R. Oberamt.
Thy m.

Calw.
Bestätigung
 eines Feuerversicherungsagenten.
 Der Buchbinder Heinrich Dierlamm von hier ist heute als Bezirksagent der Schlesischen Feuerversicherungsgesellschaft in Breslau für den Oberamtsbezirk Calw bestätigt worden. Dieß wird hiemit bekannt gemacht.

Den 7. Juli 1871.
 R. Oberamt.
 Thym.

Holz-Verkauf.

Am
 Mittwoch, den 12. Juli,
 Vormittags 10 Uhr,
 werden am Forstunmel
 ca. 40 Klafter altes Rundholz
 im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
 Liebhaber eingeladen werden.
 Weil d. Stadt, 7. Juli 1871.
 R. Eisenbahnbauamt.
 Daser.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerst-
 tag, den 13. d.
 M., aus dem Distrikt
 Hönig:
 1/4 Klafter eichene
 Prügel, 11 1/4
 Klstr. Nadel-
 holzscheiter, 3 Klstr. dto. Prügel
 und Anbruchholz.
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im
 Schlag Hönig oberhalb Simmozheim;
 am Mittwoch, den 26. und Donnerst-
 tag, den 27. d. M., aus den Distrikten
 Bedenegart und Weiler:
 1 1/4 Klafter buchene Scheiter, 49 1/2 Kl.
 Nadelholzscheiter, 16 3/4 dto. Prügel,
 18 1/2 Klstr. Anbruch und Schlagraum.
 Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr
 beim Haselstaller Hof.
 Wildberg, 8. Juli 1871.
 R. Forstamt.

Stamm- und Kleinnußholz-Verkauf.

Am Samstag, den
 15. dieß,
 10 Uhr,
 in Altenstaig aus
 Grauert, Kleine
 Eichhalde, Nonnen-
 wald und Glasert:
 861 Stück Nadelholzlangholz, 189 Klöße,
 55 Stück Bauholz mit 3—4" Ablas,
 206 Gerüststangen.
 Altenstaig, 5. Juli 1871.
 R. Forstamt.

Heugras-Verkauf.

Der Ertrag an Heugras von noch eini-
 gen Kälberthalwiesen und den Wiesen un-
 terhalb der Kälbermühle an der Großenz
 wird am
 Samstag, den 15. d. M.,
 im Aufstreich verkauft. Verkaufsbeginn
 Morgens 8 Uhr,
 im mittleren Kälberthal gegenüber dem
 Messteich.
 R. Revieramt.

Revier Naislach.
 Die günstigen Resultate, die man in
 Baiern und Baden durch die Benützung
 von Torf-Erde zur Einstreu und Dünger-
 bereitung erzielte, gibt auch der unterz.
 Stelle Veranlassung, das streubedürftige
 Publikum wiederholt auf die Anwendung
 dieses Streumittels aufmerksam zu machen,
 das um den billigen Preis von 6 fr. per
 Wagen aus dem diesseitigen Revier bezogen
 werden kann.

Naislach, 5. Juli 1871.
 R. Revieramt.
 Mezger.

Revier Hofstett. Brennholzbeifuhr-Afford.

Aus den Staatswäldungen der Nischel-
 berger und Kleinenz hut sollen zunächst
 150—200 Klafter tannen Brennholz
 auf die Bahnhöfe von Calmbach und Wild-
 bad beigebracht werden.
 Die Beifuhrafforde werden kommenden
 Donnerstag, den 13. d. M.,
 Vormittags 8 Uhr,
 zu Enzklösterle vorgenommen, wozu tüchtige
 Fuhrleute eingeladen werden.
 R. Revieramt.

Calw. Beitrag zum Invalidenfond.

Die bürgerlichen Collegien haben be-
 schlossen, an die hiesigen Einwohner die
 Einladung zu erlassen, zu Gunsten der im
 letzten Kriege invalid gewordenen Soldaten
 auf ihr Guthaben in der letzten Einquar-
 tierung zu verzichten.
 Es trägt gewiß ganz gerne Jedermann
 sein Scherlein dazu bei, daß diejenigen
 Männer, welche im Kampfe für das Vater-
 land und um uns vor den feindlichen Hor-
 den zu schützen, ihre Gesundheit ganz oder
 theilweise verloren haben, eine möglichst
 sorgenfreie Existenz erhalten.

Die bürgerlichen Collegien gehen hie-
 bei von der Ansicht aus, daß es hiedurch
 auch dem weniger Bemittelten möglich
 wird, auf eine ihm nicht schwer fallende
 Weise einen kleinen Beitrag zu geben.
 Den nach ihren Vermögensverhältnissen
 zu größeren Beiträgen befähigten hiesi-
 gen Einwohnern bleibt es unbenommen,
 ihre Opferwilligkeit durch größere Gaben
 an den Cassier Herrn Julius Stälin zu
 bethätigen.

Diejenigen, welche mit dieser Einladung
 nicht einverstanden sind, haben innerhalb
 10 Tagen von heute an ihre Quartier-
 billete der Stadtpflege zur Einsendung zu
 übergeben, widrigenfalls angenommen würde,
 daß sie bereit seien, ihre Guthaben den
 invalid gewordenen Vaterlandsvertheidigern
 zu schenken.

Calw, 10. Juli 1871.
 Im Auftrag der bürgerlichen Collegien:
 Stadtschultheißen A. B.
 Gaffner.
 Calw.

Anforderung

zur Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst-
 und Berufs-Einkommens auf 1. Juli 1871
 zur Besteuerung pro 1871/72.
 Unter Beziehung auf die dießfallige
 Bekanntmachung des R. Kameralamts Hir-
 sau vom 3. Juli 1871 No. 77 werden die
 Steuerpflichtigen aufgefordert, am
 Donnerstag, Freitag, Samstag,
 den 13., 14. und 15. Juli 1871,
 je von Morgens 8—12 und Nachm. 2—6 Uhr,

ihre Fassionen der Ortssteuercommission
 auf dem Rathhause abzugeben.

Zur Nachachtung wird weiter bemerkt:

1) Die Erklärungen (Fassionen) über
 das Kapital- und Renteneinkommen können
 entweder mündlich oder schriftlich nach den
 vorgeschriebenen Formularen abgegeben
 werden, welche auf Verlangen jedem
 Steuerpflichtigen zugestellt werden.

Die Fassionen über das Dienst- und
 Berufseinkommen sind in der Regel schrift-
 lich nach dem vorgeschriebenen Formular
 zu übergeben, sie können aber dann münd-
 lich zu Protokoll gegeben werden, wenn das
 Einkommen des Patenten dem des Vorjahrs
 gleich geblieben ist.

2) Abgabepflichtige des Vorjahrs, welche
 kein der Einkommenssteuer unterworfenen
 Einkommen mehr beziehen, sind verbunden,
 innerhalb des Termins eine sogenannte
 Fehlanzeige einzureichen.

3) Diejenigen Steuerpflichtigen, welche
 nicht spätestens bis zum 24. Juli fatiren,
 werden speciell dazu aufgefordert werden,
 wofür sie dem Diener eine Gebühr von
 4 fr. zu bezahlen haben.

Weiterer Verzug hat Strafe zur Folge.
 Calw, den 10. Juli 1871.

Namens der Ortssteuercommission:
 Stadtsch. A. B. Gaffner.

Ann. Fassionszettel können jetzt schon
 abgeholt und ausgefertigt wieder zurückge-
 geben werden.

Würzbach. Lang- und Klostholz-Verkauf.

Die hiesige Ge-
 meinde verkauft am
 Montag, den 17.
 Juli,
 Vormittags 9 Uhr,
 auf dem Rathhaus
 allhier aus sämt-
 lichen Parzellen:

19530 Cubikfuß Lang- und Klostholz und
 118 Klafter Scheiterholz
 im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber wer-
 den eingeladen.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
 Waldmeister Keppler.

Privat-Anzeigen.

Rechnung

des Sanitätsvereins zu Calw
 vom 28. Juli bis 31. Mai 1871.
 A. Geldrechnung.
 Einnahmen.

Baarvorrath in der Kasse vom Jahre 1866 her	3 fl. 21 fr.
Kapital bei der württ. Spar- kassa im Febr. 1867 ange- legt, und am 1. Aug. 1870 heimbezahlt 300 fl. — fr. Zinse hieraus 43 fl. 15 fr.	343 fl. 15 fr.
Gaben an baarem Gelde und an goldenen und silber- nen Schmuckstücken aus allen Ortschaften des Bezirks	1618 fl. 34 fr.
Beiträge vom Bezirkswohl- thätigkeits-Verein	320 fl. — fr.
Ertrag eines Kirchenconcerts	80 fl. — fr.
Kirchenopfer	154 fl. — fr.
Opfer bei der Reichstagsab- geordnetenwahl	151 fl. 12 fr.
Von einem deutschen Hand- lungshause in Frankreich	100 fl. — fr.
	2770 fl. 22 fr.

Ausgaben.

An den württemb. Sanitätsverein zu Stuttgart in 4 Sendungen	700 fl. — fr.
An denselben Opfer bei der Reichstagswahl	151 fl. 12 fr.
An den Verein für Anschaffung künstlicher Glieder in 2 Sendungen	20 fl. — fr.
An Dr. Otto Elben in Stuttgart für die verunglückten Straßburger nach besond. Bestimmung des Gebers	10 fl. — fr.
An Schwester Frida für das Spital zu Ferrières baar	7 fl. 35 fr. und in angekauftem Wein 21 fl. 25 fr.
Für Depotbedürfnisse, namentlich 198 Flanellhemden, 186 Paar gewobene Unterhosen, 137 Paar wollene Socken, 22 Paar Schuhe und Pantoffeln, 72 Sacktücher, 480 Ellen Flanell, 407 Ellen baumwollenes Tuch, Futterbarhent, Stuhltuch, 21 Pfd. wollenes und baumwollenes Strickgarn, Affenthalerwein, durre Zwetschgen, Zwieback und anderes mehr	1584 fl. 35 fr.
Für Ausrüstung einer Abtheilung des städtischen Krankenhauses zur Aufnahme von Verwundeten	119 fl. 13 fr.
Porti für Päckchen mit Kleidungsstücken, welche an die im Felde oder in Garnison stehenden Soldaten direkt abgeschickt wurden (eine weit größere Anzahl wurde von den Angehörigen der Krieger in Empfang genommen und abgeschickt)	16 fl. 12 fr.
Frachten für abgeschickte Naturalien	12 fl. 4 fr.
Böhne (Schneider, Näherinnen zc. zc.)	63 fl. 33 fr.
Sportel und Accise für Verloofung eines Schmuckstücks	— fl. 29 fr.
Verschiedenes (Papier, Pappdeckel, Siegelack, Bleistift, Nadeln, Stechnadeln, Kisten, Meise, Schnüre, Bindfaden, Nägel, Leim zc. zc.)	8 fl. 1 1/2
Summe der Ausgaben	2714 fl. 19 1/2
Summe der Einnahmen	2770 fl. 22 fr.
Bleibt als baarer Cassenbestand	56 fl. 2 1/2

B. Naturalienrechnung.

Aus allen Orten des Bezirks sind folgende reiche Gaben eingegangen:

1) Rohmaterialien:

Neues reines und baumwollenes Tuch 1254 Ellen und 7 ungemessene Stück. Wollenzug, Tuch 12 Ellen. Flanell 97 Ellen. Pantoffelzug 1 Stück. Baumwollenes Garn 42 Pfund. Wollenes Garn 27 1/2 Pfd. und 4 ungewogene Päckchen. Wolle 1 Pfd. Faden 2 Päckchen.

2) Bekleidungsgegenstände:

Leinene und baumwollene Hemden 840 Stück. Wollene Hemden 14 Stück. Wollene Unterleibchen, Jacken 76 Stück. Wollene Leibbinden 100 Stück. Leinene und baum-

wollene Unterhosen 46 Paar. Wollene Unterhosen 7 Paar. Leinene und baumwollene Socken und Strümpfe 424 Paar. Wollene Socken und Strümpfe 168 Paar. Schlafrocke 15 Stück. Schlafmützen 10 St. Mütze 1 St. Wämser 4 St. Westen 4 St. Hosen 8 Paar. Wollene Kinderhauben (für vertriebene Familien) 4 St. Halstücher, Schlingtücher, wollene Shawls 27 St. Taschentücher 125 St. Pulswärmer 12 Paar. Kniewärmer 2 Paar. Hauschuhe, Winterschuhe, Pantoffeln 39 Paar. Stiefeln 3 Paar.

3) Bettzeug, Lagerungsmittel.
Kopfkissen und Haipfel 14 Stück. Kissen- und Haipfelschlände 6 St. Kissen- und Haipfelzichen 135 St. Bettzichen 17 St. Unterbetten 2 St. Leintücher 313 St. Bettüberwurf 1 St. Wollene Teppiche 2 St. Strohsäcke 4 St. Schlummerrollen 2 St. Rückenissen, Keilkissen 21 St. Unterlagen 6 St. Wachstuch 1 St. Geopolsterte Ringe 2 St.

4) Verbandgegenstände:

Leinene und baumwollene Binden 223 St. und 4 ungezählte Päckchen. Wollene Binden 10 St. Charpie 22 Pfd. und 52 ungewogene Päckchen. Gittercharpie 192 St. und 1 ungezähltes Päckchen. Compressen 573 St. und 10 ungezählte Päckchen. Verbandtücher 22 St. Gemischtes Verbandzeug 18 Päckchen. Alte Leinwand 56 Päckchen. Salbenflecken 5 Päckchen. Kopfneze, Eisneze 15 St. Spreusäckchen, Sandsäcke 14 Stücke. Heftpflaster 1 Rolle.

5) Nahrungs- und Genussmittel:

Schinken 3 St. Geräuchertes Fleisch und Speck 13 St. Würste 10 St. Eier 1376 St. und 1 Kiste voll. Butter 2 Pfd. Erbsen 1 Säckchen. Bohnen 1 Säckchen. Gerste 8 1/2 Pfund. Gerstenschleim 18 Päckchen. Reis 13 Pfd. Gries 12 Pfd. und 1 Sack voll und 2 Päckchen. Mehl 252 Pfd. und 1 Säckchen voll. Zwieback 1 Kiste und 8 Körbe voll. Getrocknetes Obst 107 1/2 Pfd. und 15 1/4 Sri., 5 Säcke, 4 Körbe und 30 kleinere Partien. Frische Heidelbeeren 1 Korb. Eingemachte Früchte 1 Topf. Honig 2 Töpfe. Fruchtäfte 75 Flaschen. Condensirte Milch 4 Büchsen. Kaffeemehl 1 Pfd. Kaffee-Extrakt 2 Pfd. Chocolate 7 1/2 Pfd. Affenth. Wein 8 Zmi. And. Weine 17 Flaschen. Rum 6 Flaschen. Kirchwengeist 30 Flaschen. Heidelbergeist 1 Fäßchen und 42 Flaschen. Zwetschgengeist 1 Fäßchen und 6 Flaschen. Ruskliqueur 7 Flaschen. Brantwein 1 Krug und 17 Flaschen. Ameisengeist 1 Flasche. Cölnisches Wasser 63 Fläschchen. Sodawasser 110 Flaschen. Cigarren 9374 St. Tabak 89 1/4 Pfund.

6) Sonstige Lazareth-Bedürfnisse und Geräthe.

Tischtücher 4 Stück. Handtücher und Zuehlen 119 St. Zinnschüssel 1 St. Zinnplatte 1 St. Zinnteller 4 St. Verzinnte eiserne Teller 17 St. Verzinnte Eßlöffel 70 St. Verzinnte Schöpf-, Schaum-, Vorlegelöffel, Schöpfe 9 St. Gemüsegabeln 3 St. Messer und Gabeln 16 Paar. Taschmesser 2 St. Waschbeden 10 St. Uringlas 1 St. Cigarrenröhrchen 64 St. Cölnische Pfeifen 1 Kisten. Leuchter 4 St. Unschlitt 2 Pfd. Kisten 20 St.

7) Geistige und religiöse Unterhaltung.

Bücher 41 Bände und 1 Kiste voll. Traktätchen 3 Päckchen und 7 Stück. Die von allen Seiten in so reichlicher Menge zugeflossenen, sowie die angekauften

Rohmaterialien wurden durch die fleißigen Hände der Frauen und Jungfrauen des Vereins, theils zu Bekleidungsgegenständen, theils zu Verbandmitteln verarbeitet; während der Zeit des stärksten und dringendsten Bedarfs wurden hiezu auch noch Lohnarbeiter beigezogen. Die Anzahl der gefertigten Stücke kann übrigens nicht angegeben werden, da hierüber kein Verzeichniß geführt werden konnte.

Bei weitem der größte Theil des gesammten Materials wurde an den württembergischen Sanitätsverein zu Stuttgart abgeschickt, kleinere Sendungen gingen ab nach Neunkirchen, an das Militärspital und Bürgerhospital in Stuttgart, an das Spital in Ludwigsburg, an das Spital in Ferrières (durch Schwester Frida); an Soldaten des Oberamtsbezirks wurden theils unmittelbar, theils durch ihre Angehörigen abgeschickt: 387 Flanellhemden, nebst den dazu gehörigen Unterhosen, Socken, Cigarren. Zu Ausrüstung einer Abtheilung des hiesigen Krankenhauses für die Aufnahme von 20 Verwundeten wurden abgegeben: 20 Hemden, 20 Paar Socken, 10 Paar Unterhosen, 6 Schlafrocke, 20 Taschentücher, 10 Paar Hauschuhe, 25 Handtücher, einiges Bettzeug, vieles Verbandzeug, ferner chirurgische Instrumente zu Aufsuchung und Ausziehung von Kugeln, zu Behandlung von Wunden, Knochenbrüchen, insbesondere zur geeigneten Lagerung der kranken Glieder, sammt sonstigen Spitalrequisiten, diese Instrumente und Apparate zusammen im Betrag von 45 fl.; endlich der größte Theil der zum Geschenk erhaltenen, und durch Ankauf vervollständigten Haushaltungsgegenstände. Diese ganze Ausrüstung ist nun freilich nicht für verwundete und kranke Soldaten benützt worden, aber sie kommt nicht nur dem Krankenhaus sehr zu statten, sondern ist auch mehrmals hiesigen Einwohnern durch Ausleihen in schweren Krankheitsfällen sehr nützlich geworden.

Durch diese Ablieferungen nach verschiedenen Seiten hin ist das reichhaltige Material unseres Sanitätsvereins fast gänzlich aufgezehrt worden, doch sind noch einige Ueberreste vorhanden, welche für die aus dem Felde zurückgekehrten bedürftigen Krieger verwendet werden sollen. Das noch übrige baare Geld dürfte wohl seine angemessenste Verwendung bei der Invaliden-Stiftung finden.

Medicinarath Dr. Müller.

Jugwer-Pastillen

(gebackener Jugwer.)

Den gebackenen Jugwer, das beste und erfolgreichste wirkende Mittel gegen die vielen Beschwerden des Magens, aus Haus und Familie zu verdrängen, ist keinem Fabrikat der Neuzeit, trotz allen Anpreisungen und Benennungen gelungen.

Zahlreiche Zeugnisse und täglich sich mehrende Aufträge sprechen für den Vorzug dieser Pastillen.

Um Täuschungen zu entgehen, bittet man genau auf die Fabrikmarke zu achten und sind diese ächten Jugwer-Pastillen in eleganten Schachteln à 12 fr. nur in den errichteten Niederlagen, den meisten Apotheken und Materialwaaren-Handlungen Deutschlands, der Schweiz, sowie im Elsaß und Lothringen zu haben.

In Calw bei Joh. Röhm, Tuchmacher, Ronnengasse.



Theater in Calw

auf dem Brühl.
Mittwoch, den 12. Juli 1871:
Der Teufel im Herzen,
oder:
Du sollst Vater und Mutter ehren.

Lebensbild in drei Abtheilungen von Theodor Flamm.
F. Fried, Direktor.

Ein junges solides

Mädchen

wird besonderer Verhältnisse wegen noch auf Jacobi gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener Knabe kann unter günstigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten bei

Heinrich Kübler, Schreiner.

Ein freundliches möbliertes

Zimmer

hat bis 1. August für einen Herrn zu vermieten
Fr. Weil,
Tpsler und Maler.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungsorgane, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Sicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Natoczi enthalten, kostet 30 kr. Nur allein acht in Calw in beiden Apotheken.

Rgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Tagesneuigkeiten.

— Die dritte medicinische Staatsprüfung hat u. A. mit Erfolg bestanden und ist zum Antritt der Praxis in der Medicin ermächtigt worden: Christian Friedrich Fischer von Simmshausen.
— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw vom 11. Juli. Vormittags 9 Uhr: 1) Werner, Jakob, 51 Jahre alt, verh. Schuster von Bondorf, OA. Herrenberg, wegen Widersehung u. a. B. Vorm. 10 Uhr: 2) Demmler, Karl, 49 J. alt, led. Härber von Calw, wegen Ehrenkränkung und Widersehung; 3) Demmler, Christian, 46 J. alt, led., von Calw, Chirurg, wegen Widersehung. — Nachm. 3 Uhr: 4) Bäuerle, Michael, 48 J. alt, Fuhrmann und Gemeinderath von Egenhausen, OA. Nagold, wegen Diebstahls.
— Calw, 10. Juli. Gestern Abend 6 Uhr schlug der Blitz in ein Wohnhaus in Deckenpfronn ein, glücklicherweise ohne zu zünden. Vater und Tochter, welche in der Wohnstube waren, kamen mit dem Schrecken davon, obwohl der Blitz dicht hinter ihrem Rücken an der Wand hinfuhr. Heute Morgen zwischen 6 und 7 Uhr hatten wir hier ein sehr schweres Gewitter mit etwas Hagel; dem Vernehmen nach soll der Egenhardter Hof durch dasselbe von starkem Hagel betroffen worden sein.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum diene hiemit zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Onkels Friedrich Heermann, Schreiner, kaufweis erworben habe.

Mich für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter Zusicherung guter und billiger Bedienung empfehlend, bitte ich das geehrte Publikum, das meinem Onkel bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich gefälligst zu übertragen.

Achtungsvollst
Heinrich Kübler, Schreiner.

Gaswerk Calw.

Wir halten für nöthig, das geehrte hiesige Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß wir die Gasleitung von der Fabrik bis in die Gasuhren der betreffenden Häuser unter Garantie auszuführen haben, und daß deshalb Niemand berechtigt ist, weder eine Zweigleitung von der Hauptleitung aus einzurichten, noch Gasuhren aufzustellen, überhaupt die Hauptleitung zu berühren.

Die Verwaltung.

Wilh. Reisser,

Flaschnermstr. **Burkhardt**, Schlossermstr. **Brenner**

fertigen

Gasleitungen in Eisen und Blei

unter Zusicherung tadelloser Arbeit bei billigsten Preisen. Der Anschluß an die städtische Leitung, sowie Inangabelegung der Gasbeleuchtung wird durch uns selbst eingeleitet.

Ausgezeichnetes



Schwinger Lagerbier

zu 3 kr. trifft man gegenwärtig bei Hrn. Schwämmele in der Zeinacherstraße.

Mehrere Biertrinker.

Viberach (Württemberg.)

Malzdarbleche,

erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Lochung besser und weit billiger als Draht- und Schienenborden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln als zusammengepaßten Flächen die

Maschinenfabrik Viberach
Reichsparr & Beck.

Verwechelte Schirme.

Am Tage der Anwesenheit der Truppen in hiesiger Stadt, wurden im Waldhorn verschiedene Schirme verwechselt, um deren Umtausch dringend gebeten wird.

Calw. Gefunden

wurde auf der Altbürger Straße ein Regenschirm, welcher abgeholt werden sollte bei Schulmeister Staiger.

— Pforzheim, 6. Juli. Heute fand der Durchbruch des Tunnels für die künftige Nagoldthal-Bahn, welche bei Brödingen von der Enzthal- (Wildbader) Bahn abzweigt, statt.

— Am letzten Donnerstag haben die Offiziere der Karlsruher Gar-nison dem deutschen Kaiser den Fahneneid geleistet.

— Koburg, 5. Juli. Wie man hört, sind gelegentlich der jüngsten Anwesenheit unseres Thronfolgers, des Prinzen Alfred, dahier von der gothaischen und der hiesigen Ministerialabtheilung die Grundlagen festgestellt worden, auf welchen die vollständige Vereinigung der Herzogthümer Koburg und Gotha von den beiden Landtagen voraussichtlich angenommen werden dürfte. Sonach stünde die Verwirklichung der schon oft vergeblich angestrebten Union mit Sicherheit und zwar in Kürze zu erwarten.

Frankreich. In Rheims fanden bedeutende Unruhen statt, veranlaßt durch die Ermordung eines preussischen Unteroffiziers durch einen Einwohner. Die deutschen Soldaten hieben auf die Arbeiter ein und es kamen ca. 30 Verwundungen vor. Am nächsten Tag wiederholten sich diese Szenen. Der Gemeinderath erließ eine Proklamation, worin die Einwohnerschaft zur Ruhe ermahnt wird, ebenso der Souspräfekt. Die Soldaten haben um 9 Uhr Abends in ihre Wohnungen zu gehen. — Amiens, 7. Juli, Morgens. Boulogne und Amiens sind in Belagerungszustand erklärt in Folge der Verwundung eines preussischen Soldaten. Der Mörder ist noch unentdeckt.

